

### Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung**

---

**Betreff: Jahresabschluss 2008 der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH (WIT)**

Bezug:

Anlagen: 1 Bezeichnung: Offenlegungsversion des Jahresabschluss 2008 der WIT

---

Beschlussantrag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH (WIT) folgenden Beschlüssen zuzustimmen:

1. Der Jahresabschluss der WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH für das Jahr 2008 wird in vorgelegter Fassung festgestellt.
2. Der Jahresabschluss wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 363.820,38 Euro festgestellt. Der Jahresüberschuss 2008 wird in voller Höhe auf neue Rechnung 2009 vorgetragen.
3. Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.
4. Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.
5. Die Firma RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH wird zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2009 bestellt.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

**Ziel:**

Feststellung des Jahresabschlusses 2008, Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung und die Entlastung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie die Bestellung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2009.

## **Begründung:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Die Geschäftsführung legt den Jahresabschluss 2008 der WIT vor. Für die Feststellung des Jahresabschlusses, die Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses und die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats sowie für die Bestellung des Wirtschaftsprüfers ist die Gesellschafterversammlung zuständig. Der Oberbürgermeister vertritt die Stadt in der Gesellschafterversammlung der WIT. Der Gemeinderat beauftragt den Oberbürgermeister, nach seiner Weisung abzustimmen.

### 2. Sachstand

#### Zu Beschlussantrag 1 und 2

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches erstellt. Der Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31.12.2008, die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2008 bis 31.12.2008, den Lagebericht 2008 und zusätzliche Informationen zum Geschäftsjahr 2008. Er wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH geprüft. Diese prüfte auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz. Der Prüfbericht enthält einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

Der Aufsichtsrat der WIT wird in seiner Sitzung am 18.11.2009 den Jahresabschluss 2008 beraten. Über das Ergebnis wird mündlich berichtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung konnte zum 31.12.2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 363.820,38 Euro (Vorjahr: Jahresüberschuss 1.101.790,05 Euro) abgeschlossen werden.

Der Jahresüberschuss wurde im Bereich „Projektentwicklung“ realisiert und ist hauptsächlich auf Gewinne im Zusammenhang mit der Entwicklung „Mühlenviertel“ und „Gaswerk“ zurückzuführen.

Im Geschäftsbereich „Wirtschaftsförderung“ ist zwar ein Verlust in Höhe von 177.847,06 Euro entstanden. Die Gesellschafterin Stadt Tübingen ist aus dem Gesellschaftsvertrag verpflichtet, einen während der Dauer der Gesellschaft entstehenden Jahresfehlbetrag im Bereich Wirtschaftsförderung auszugleichen. Im städtischen Haushalt 2008 waren für diesen Zweck 225.000 Euro bei der Haushaltsstelle 1.7950.7150.000 eingestellt. Dieser Betrag wurde als Vorauszahlung auf die Verlustübernahme in 3 Raten an die Gesellschaft ausbezahlt. Für das Jahr 2008 ergibt sich daher eine Überzahlung der Stadt in Höhe von 47.152,94 Euro. Dieser Betrag wurde von der Gesellschaft als „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ verbucht und soll mit künftigen Verlusten im Bereich Wirtschaftsförderung verrechnet werden.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den gesamten Jahresüberschuss 2008 auf neue Rechnung 2009 vorzutragen und für die Planung und Entwicklung neuer und die Fortführung laufender Projekte zu verwenden. Der Vortrag erhöht sich zum 31.12.2008 auf 1.380.363,92 €.

#### Zu Beschlussantrag 3 und 4

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH geprüft. Diese prüfte auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz. Der Prüfbericht enthält einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

#### Zu Beschlussantrag 5

Die Jahresabschlüsse kommunaler Beteiligungsunternehmen sind gemäß § 103 Abs. 1 Nr. 5b der Gemeindeordnung nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufzustellen und zu prüfen. Der Abschluss muss von einem Wirtschaftsprüfer als Abschlussprüfer geprüft werden. Die Wahl des Abschlussprüfers soll vor Ablauf des Geschäftsjahres erfolgen, auf das sich die Prüfung bezieht. Im Allgemeinen ist es üblich, den Abschlussprüfer nach einem Prüfungszeitraum von ca. 5 Jahren zu wechseln.

Die Jahresabschlüsse der WIT werden seit dem Abschluss 2003 von der RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH geprüft. Damit ist der Jahresabschluss 2008 bereits der sechste Abschluss in Folge, der von der RWT geprüft wird. Die Geschäftsführung hat für die Prüfung des Abschlusses 2009 ein Alternativangebot eines anderen Wirtschaftsprüfers eingeholt. Dieses Angebot war teurer als das Angebot der RWT. Außerdem konnten die Vertreter der Firma die Geschäftsführung im persönlichen Gespräch nicht überzeugen. Aufgrund der Veränderungen bei der WIT im Jahr 2009 war es der Geschäftsführung nicht möglich, ein Auswahlverfahren mit mehreren Bewerbern für die Wahl des Abschlussprüfers durchzuführen. Die Geschäftsführung schlägt deshalb vor, die Firma RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH nochmals mit der Prüfung des Jahresabschluss 2009 zu beauftragen und für die Prüfung des Abschlusses 2010 ein Auswahlverfahren unter mehreren geeigneten Wirtschaftsprüfern durchzuführen.

#### 3. Lösungsvarianten

##### Zu Beschlussantrag 1 und 2

Die Gesellschaft schüttet den Jahresüberschuss im Bereich Projektentwicklung in Höhe von 363.820,38 Euro an die Stadt aus. Damit wird der Gesellschaft Kapital entzogen, das sie für die Planung und Entwicklung neuer Projekte wie z.B. Egeria benötigt. Allerdings wurde vom Jahr 2007 bereits rund 1 Mio. Euro Jahresüberschuss nach 2008 übertragen.

##### Zu Beschlussantrag 3 und 4

Der Wirtschaftsprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Es liegt kein Grund vor, die Entlastung nicht zu erteilen.

##### Zu Beschlussantrag 5

Es wird ein anderer Abschlussprüfer bestellt.

Die Gesellschaft war mit der Prüfung durch die RWT zufrieden. Die Geschäftsführung strebt für den Abschluss 2010 einen Wechsel des Abschlussprüfers an. Da der Abschlussprüfer vor Ablauf des Jahres das geprüft wird, bestellt werden soll, ist ein ordentliches Auswahlverfahren in der Kürze der Zeit nicht mehr möglich. Aufgrund der besonderen Situation bei der WIT ist die erneute Bestellung der RWT zum Abschlussprüfer 2009 vertretbar. Es erscheint nicht sinnvoll, den Abschlussprüfer 2009 zu wechseln.

#### 4. Vorschlag der Verwaltung

Der Gemeinderat beauftragt den Oberbürgermeister, in der Gesellschafterversammlung der WIT GmbH die im Beschlussantrag genannten Beschlüsse herbeizuführen.

#### 5. Finanzielle Auswirkungen

Bei Beschlussfassung entsprechend dem Beschlussantrag ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt 2009. Im Haushalt 2010 kann der Ansatz bei HH-Stelle 1.7950.7150.000 Zuschuss an die WIT um rund 47.000 Euro geringer ausfallen, da die Gesellschaft diesen Betrag im Jahr 2008 zuviel erhalten hat. Aus dieser Überzahlung hat die WIT eine Rücklage „Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter“ zum Ausgleich von Verlusten in den Folgejahren gebildet.

Nach der Lösungsvariante ergeben sich außerplanmäßige Einnahmen im Vermögenshaushalt 2009 in Höhe von 363.820,38 Euro.

## 6. Anlagen

Offenlegungsversion des Jahresabschluss 2008 der WIT.

Jede im Aufsichtsrat vertretene Fraktion des Gemeinderats hat in der Aufsichtsratssitzung ein Exemplar des Prüfungsberichts erhalten. Es wird gebeten, auf diese Unterlagen zurückzugreifen.

**Anlage 1 zu Vorlage 444/2009**



**Wirtschaftsförderung**  
Tübingen • WIT

**Jahresabschluss 2008**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008**

### **Geschäftsverlauf**

#### *Geschäftsbereich „Allgemeine Wirtschaftsförderung“*

Schwerpunkte der Tätigkeiten lagen im Bereich Stadtmarketing. Hierunter fielen insbesondere:

Vorbereitung Messeauftritt CMT 2009

Mitwirkung bei der Chocol-Art

Weihnachtsbeleuchtung

Einkaufsgutschein

Darüber hinaus wurden in einigen Bereichen konzeptionelle Vorüberlegungen für eine Stärkung des Tübinger Stadtmarketings getätigt.

Im Bereich der allgemeinen Wirtschaftsförderung und des alltäglichen Geschäftsbetriebs lagen die Schwerpunkte auf:

Beratung von Gewerbebetrieben und Vermittlung freier Gewerbeflächen

Unternehmensbesuche

Statistiken und Informationen über Tübinger Betriebe

Gründerberatung

Immobilienvermittlung

Tagblatt-Sonderbeilagen über Gewerbegebiete in Tübingen

Teilnahme an Sitzungen

Im Bereich der Technologieförderung konnte der Belegungsgrad der Gründerzentren in der Paul-Ehrlich-Straße und Vor dem Kreuzberg gegenüber dem Vorjahr nicht gesteigert werden. Es wurden jedoch verschiedene Gespräche mit potenziellen Mietern geführt, sodass im Laufe der ersten Jahreshälfte 2009 ein höherer Belegungsgrad erreicht werden konnte.

#### *Geschäftsbereich „Projektentwicklung“*

Die Entwicklung des Mühlenviertels konnte im Jahr 2008 weiter erfolgreich vorangebracht werden. Bis zum Jahresende konnten alle zur Privatisierung anstehenden Grundstücke bis auf das Maschinenmagazin veräußert werden. Auch die Flächen im Gewerbegebiet wurden in diesem Jahr komplett verkauft. Viele Bauherren konnten im Laufe des Jahres bereits ihre Wohnungen beziehen. Der rege Bau-

fortschritt auf den übrigen Flächen lässt erwarten, dass bis Ende 2009 die Bebauung zu nahezu 100% realisiert sein dürfte. Für das Maschinenmagazin konnte eine neue Nutzung gefunden und soweit konkretisiert werden, dass der Verkauf des Grundstücks im ersten Halbjahr 2009 möglich wurde.

Im Rahmen des Wirtschaftsplans für 2009 wurde dem Aufsichtsrat eine aktualisierte Kalkulation des Projekts „Mühlenviertel“ vorgelegt, wonach von einem deutlichen Gewinn beim Gesamtprojekt ausgegangen werden kann.

Das Projekt „Gaswerk“ konnte im Jahr 2008 weitestgehend abgeschlossen werden. Lediglich die Veräußerung des Grundstücks an den Freundeskreis Gomaringen stand zum Jahresende noch aus. Die Verhandlungen wurden jedoch soweit vorangebracht, dass der Verkauf Anfang 2009 vollzogen werden konnte. Die Sanierung der bestehenden Altlasten wurde erfolgreich abgeschlossen. Der hierfür veranschlagte Kostenrahmen wurde sogar leicht unterschritten, was dazu führte, dass auch dieses Projekt insgesamt mit einem geringen Gewinn abgeschlossen werden konnte. Der Aufsichtsrat wurde hierüber entsprechend informiert.

Mit dem Erwerb des südlichen Egeria-Areals im Frühjahr 2008 wurde der Startschuss für das Projekt „Lustnau-Süd“ gegeben. Die Verhandlungen zum Kauf des nördlichen Teils konnten im Laufe des Jahres soweit vorangebracht werden, dass der Erwerb im Frühjahr 2009 erfolgen konnte. Gleichzeitig wurden die Maßnahmen zur Entwicklung der Fläche mit Hochdruck in Angriff genommen. Im Oktober 2008 hat die Stadt Tübingen einen Antrag auf Aufnahme in das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West“ gestellt, der im Frühjahr 2009 positiv beschieden wurde.

## **Jahresergebnis**

Der für das Berichtsjahr entstandene Jahresüberschuss von ca. 364 TDE wurde vor allem im Bereich Projektentwicklung durch das Projekt Mühlenviertel erwirtschaftet. Entsprechend dem Entwicklungsstand dieses Projekts ist der Gewinn im Berichtsjahr geringer als im Vorjahr, da der überwiegende Teil der Verkaufserlöse im Jahr 2007 realisiert wurde. Die im Geschäftsbereich Allgemeine Wirtschaftsförderung vor allem im Personalbereich eingesparten Kosten von rund 47 TDE werden an den Gesellschafter Stadt durch Verrechnung mit den Verlustausgleichen in den Folgejahren zurückerstattet. Nach Abzug des Gesellschafterzuschusses für den Bereich Wirtschaftsförderung und den Verlustvorträgen aus den Vorjahren beträgt das zu versteuernde Einkommen 0,00 €.

## **Vermögenslage**

Durch den Erwerb des Egeria-Süd-Areals wurden die Vorräte erhöht. Gleichzeitig wurden diese durch den Abverkauf der restlichen Grundstücke im Mühlenviertel reduziert. Insgesamt ergibt sich gegenüber dem Vorjahr jedoch eine Erhöhung der Vorräte um rund 1 Mio. € auf 2,643 Mio. €, die durch den Erwerb des nördlichen Egeria-Areals im Folgejahr noch weiter erhöht werden.

## **Finanzlage**

Die zum Jahresanfang noch laufenden Kredite wurden im Berichtsjahr planmäßig auf Null zurückgeführt. Durch die Einnahmen aus den Grundstückserlösen konnte auf den Konten ein Guthaben angesammelt werden (zum Bilanzstichtag bestand ein Guthaben von rund 2,94 Mio. €), das zu Zinserträgen von rund 133.000 € führte. Hinzu kamen noch Gutschriften aus dem Zinscap in Höhe von rund 13 TDE. Die Reduzierung des Guthabens gegenüber dem Vorjahr ergibt sich vor allem aus der Kaufpreiszahlung für das Egeria-Areal, den im Jahr 2008 bezahlten Sanierungskosten beim Projekt Gaswerk sowie aus der Rückzahlung der zum Jahresanfang noch bestehenden Kredite.

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft stellt sich somit folgendermaßen dar:

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 2,052 Mio. € zuzüglich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von rund 1,016 Mio. € sowie dem Jahresüberschuss aus dem Berichtsjahr von rund 364 TDE ergibt ein Eigenkapital in Höhe von rund 3,432 Mio. €.

Die bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von ca. 9 TDE zum Bilanzstichtag begründen sich aus einem kurzfristigen Überziehungskredit, der bereits Anfang Januar wieder ausgeglichen wurde. Daneben setzt sich das Fremdkapital von insgesamt ca. 247 TDE zum Bilanzstichtag aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von rund 94 TDE und sonstigen Verbindlichkeiten von rund 144 TDE zusammen. Hierin enthalten sind noch Sicherheitseinbehalte aus Gestattungsverträgen (Kautionsgebühren) für das Projekt Mühlenviertel in Höhe von ca. 44 TDE, die voraussichtlich im Jahr 2009 größtenteils zurückerstattet werden. Durch den fast vollständigen Verkauf der Grundstücke im Mühlenviertel konnten die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Optionsgebühren (Anzahlungen) auf 0 zurückgeführt werden. Die Position Rückstellungen setzt sich größtenteils aus den erwarteten Kosten für die noch anstehenden Erschließungsmaßnahmen sowie für den noch zu zahlenden Infrastrukturbeitrag und die Erschließungsbeiträge beim Projekt Mühlenviertel zusammen. Bei den bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von ca. 100 TDE handelt es sich um Abgrenzungsverbindlichkeiten (ca. 53 TDE) sowie um die eingesparten Kosten in Höhe von rund 47 TDE, die an den Gesellschafter Stadt zurückbezahlt werden sollen (siehe auch Abschnitt Jahresergebnis).



Die vorhandene Eigenkapitaldecke erlaubt der Gesellschaft einen vergleichsweise großen Spielraum bei der Finanzierung des anstehenden Projekts „Egeria (Lustnau-Süd)“, der angesichts der Risiken der Entwicklung sinnvoll ist.

### **Personalbereich**

Herr Wilke ist zum 31.01.08 als Vollzeit-Geschäftsführer aus dem Unternehmen ausgeschieden. Als Nachfolger hat Herr Krtsch ab dem 01.04.08 seine Tätigkeit aufgenommen. Herr Krtsch ist seit Januar 2009 nicht mehr für die WIT tätig. Weiterhin ist Frau Winter am 15.08.08 als Assistentin der Geschäftsführung aus dem Unternehmen ausgeschieden. Die Stelle wurde bis zum Jahresende nicht mehr regulär besetzt. Als Aushilfe wurde Ende des Jahres eine Mitarbeiterin einer Zeitarbeitsfirma beschäftigt. Weiterhin waren Herr Soehlke und Herr Fleischmann im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses als Geschäftsführer angestellt. Darüber hinaus waren weitere Beschäftigte, teils in wechselnder Besetzung, im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses und als Praktikanten im Unternehmen tätig.

### **Sicherstellung der Gesellschaft**

Für den Geschäftsbereich „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ wird auch im Jahr 2009 ein Zuschuss der Universitätsstadt Tübingen an die WIT bezahlt werden. Die Eigenkapitalausstattung von 3,432 Mio. € garantiert zudem eine ausreichende Sicherung der Gesellschaft.

### **Ertragslage**

Der wesentliche Ertrag im Geschäftsbereich „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ ist der Zuschuss der Universitätsstadt Tübingen. Im Geschäftsbereich „Projektentwicklung“ resultieren die Erträge vor allem aus den Entwicklungsgewinnen.

### **Risiken**

Im Geschäftsbereich „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ besteht lediglich das politische Risiko, dass das Defizit nicht durch die Gesellschafterin Universitätsstadt Tübingen ausgeglichen wird. Es bestehen jedoch derzeit keine Anzeichen, dass dies der Fall sein könnte.

Im Geschäftsbereich „Projektentwicklung“ wurden die bestehenden Risiken durch den positiven Fortschritt der Projekte „Mühlenviertel“ und „Gaswerk“ minimiert. Die zu erwartenden Einnahmen und

Ausgaben wurden zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts größtenteils realisiert. Beim Projekt „Mühlenviertel“ stehen als größere, noch nicht genau bezifferte Ausgabepositionen lediglich noch die Erschließungskosten an, für die jedoch ausreichende Rückstellungen gebildet wurden. Angesichts des Baufortschritts der Einzelbauvorhaben ist dort nach jetziger Einschätzung mit keinen größeren unvorhersehbaren Kosten zu rechnen. Das Projekt „Gaswerk“ ist abgeschlossen. Lediglich bei den Einnahmen stehen noch Fördermittel in Höhe von ca. 17 T€ aus.

Für das neue Projekt „Lustnau-Süd“ bestehen zum jetzigen Zeitpunkt naturgemäß noch größere Risiken, die im Rahmen der Vorbereitungen zum Erwerb der beiden Areale jedoch ausführlich untersucht und bewertet wurden. Der Aufsichtsrat wurde hierüber mit den Vorlagen zu den Kaufbeschlüssen jeweils detailliert unterrichtet. Nach dem derzeitigen Stand der Planungen sind darüber hinaus keine weiteren relevanten Risiken zu erwarten. Der Aufsichtsrat wird von der Geschäftsführung laufend über die aktuellen Entwicklungen und damit auch über evtl. auftretende Risiken informiert.

### **Ausblick für die Geschäftsjahre 2009 und 2010**

Nach der Abberufung des Geschäftsführers Michael Krtsch im Januar 2009 wurde die Geschäftsführung für dessen Bereich interimswise von Wolfgang Kleinmann, stellvertretender Leiter der FAB Liegenschaften, übernommen. Weiterhin wurde Paul Schmid, stellvertretender Leiter der FAB Projektentwicklung und bisher geringfügig beschäftigter Mitarbeiter im Bereich Projektentwicklung zum Prokuristen bestellt. Gemeinsam mit den anderen, bereits bestellten Geschäftsführern wurden seither die relevanten Themen aufgearbeitet und die Handlungsfähigkeit der Gesellschaft aufrecht erhalten.

Durch die kurzfristige Trennung von Herrn Krtsch im Januar 2009 hat sich ein Umstrukturierungsbedarf bei der WIT ergeben. Für das Jahr 2009 bzw. bis zu einer Umstrukturierung der WIT wird zunächst wie folgt verfahren:

Im Geschäftsfeld "Allgemeine Wirtschaftsförderung" werden die Herren Fleischmann und Kleinmann Ansprechpartner in allen wirtschaftsrelevanten Fragen sein. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten wird auf der Bestandspflege, der Gewerbeimmobilienbörse, der Existenzgründerberatung und der Mitwirkung bei der Gesundheitsregion Neckar-Alb (Oberzentrum Reutlingen und Tübingen) liegen.

Im Geschäftsfeld Stadtmarketing hat die Geschäftsführung der WIT mit dem Handels- und Gewerbeverein einen Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen, nach dem der HGV für 2009 und 2010 große Teile des operativen Geschäfts im Bereich Stadtmarketing übernimmt.

Im Geschäftsfeld Technologieförderung bilden die Belegung freier Raumkapazitäten in den Gebäuden Paul-Ehrlich-Straße und Vor dem Kreuzberg den Arbeitsschwerpunkt.

Die Geschäftsführung ist der Ansicht, dass für das Jahr 2009 die wesentlichen Aufgaben der Gesellschaft erfüllt werden können, sieht jedoch vor allem im Bereich der Allgemeinen Wirtschaftsförderung deutlichen Bedarf für stärkere Aktivitäten.

Mit dem Aufsichtsrat wurde vereinbart, dass angesichts der Personalsituation in der WIT eine grundsätzliche Diskussion über die zukünftige Strukturierung der WIT und die Zuordnung der wesentlichen Aufgaben geführt werden soll. Hierzu wurde im Sommer 2009 ein Workshop mit Beteiligung der Gemeinderäte, der Tübinger Wirtschaft und der Verwaltung abgehalten. Eine endgültige Entscheidung über die Neustrukturierung wird voraussichtlich noch im Jahr 2009 getroffen werden.

Im Geschäftsbereich Projektentwicklung haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Die Projekte laufen wie geplant weiter. Schwerpunkt der Tätigkeiten in diesem Bereich wird das Projekt „Egeria (Lustnau-Süd)“ bilden. Durch die geplante Ausweisung des Gebiets als Sanierungsgebiet wird sich eine neue Aufgaben- und Kostenverteilung zwischen Stadt und WIT ergeben. Es wird eine wesentliche Aufgabe des Jahres 2009 sein, diese Aufgabenverteilung detailliert zu klären und die Voruntersuchungen weiter voran zu bringen. Nach dem jetzigen Stand der Planungen kann mit dem Abbruch der Gebäude Ende des Jahres 2009 begonnen werden. Bei einer positiven Entwicklung des Projekts ist ab ca. Ende 2010 mit dem Vermarktungsauftritt zu rechnen.

Beim Projekt „Mühlenviertel“ stehen die Arbeiten für den 2. Bauabschnitt der Erschließungsmaßnahmen an, die voraussichtlich im Frühjahr 2010 abgeschlossen werden können. Somit kann dieses Projekt voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2010 zum Abschluss gebracht werden. Für das Projekt „Gaswerk“ stehen keine Arbeiten mehr an. Evtl. ergeben sich im Laufe der nächsten Monate kleinere Projekte, die in Angriff genommen werden.

Entsprechend dem Stand der vorgenannten Projekte ist daher in den Jahren 2009 und 2010 mit einer deutlichen Reduzierung des Gewinns bzw. einem Verlust zu rechnen. Dieser Gewinnverlauf entspricht jedoch der projektorientierten Struktur des Geschäftsbereichs.

Tübingen, im Juli 2009

Die Geschäftsführer

Cord Soehlke

Adam Fleischmann

Wolfgang Kleinmann

# Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH , Poststraße 12 ,72072 Tübingen

	Geschäftsjahr 2008		Vorjahr 2007
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		<b>1.954.910,92</b>	8.440.330,83
2. Erhöhung (Verminderung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		<b>1.079.169,19</b>	-3.774.741,37
3. Verminderung (Erhöhung) des Bestandes in Arbeit befindlicher Aufträge		<b>-180,00</b>	4.545,00
4. sonstige betriebliche Erträge		<b>204.803,97</b>	2.641,84
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.772.625,98		1.094.714,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.069.978,64</u>	<b>2.842.604,62</b>	2.232.415,10
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	84.182,15		169.663,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>16.967,47</u>	<b>101.149,62</b>	47.307,52
- davon für Altersversorgung (GJ 1.316,47 / VJ 5.342,52)			
7. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		<b>4.626,89</b>	3.168,55
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		<b>233.469,14</b>	164.308,42
Übertrag		56.853,81	961.198,90

# Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH , Poststraße 12 ,72072 Tübingen

	Geschäftsjahr 2008		Vorjahr 2007
	EUR	EUR	EUR
Übertrag		56.853,81	961.198,90
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<b>147.410,14</b>	42.113,88
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<b>14.823,13</b>	66.125,30
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>189.440,82</b>	937.187,48
12. außerordentliche Erträge	0,00		10.000,00
13. außerordentliche Aufwendungen	0,00		10.000,00
14. sonstige Steuern		<b>3.467,50</b>	10.487,90
15. Erträge aus Verlustübernahme		<b>177.847,06</b>	175.090,47
<b>16. Jahresüberschuss</b>		<b>363.820,38</b>	1.101.790,05

# Bilanz zum 31. Dezember 2008

WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH , Poststraße 12 , 72072 Tübingen

Geschäftsjahr 2008

Vorjahr 2007

EUR

EUR

EUR

## AKTIVA

### A. Anlagevermögen

#### I. Sachanlagen

1. andere Anlagen, Betriebs- und  
Geschäftsausstattung

**8.428,00**

9.722,00

### B. Umlaufvermögen

#### I. Vorräte

1. unfertige Erzeugnisse, unfertige  
Leistungen

2.090.025,08

1.564.127,83

2. in Arbeit befindliche Aufträge

4.365,00

4.545,00

3. fertige Erzeugnisse und Waren

553.271,94

**2.647.662,02**

0,00

#### II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und  
Leistungen

40.250,20

95.500,00

2. sonstige Vermögensgegenstände

136.703,20

**176.953,40**

87.036,60

- davon gegen Gesellschafter  
(GJ 49.316,23 / VJ 48.554,17)

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr  
als einem Jahr  
(GJ 0,00 / VJ 48.554,17)

#### III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

**2.940.771,21**

4.584.861,96

### C. Rechnungsabgrenzungsposten

**5.310,30**

4.160,99

### Summe A K T I V A

**5.779.124,93**

6.349.954,38

# Bilanz zum 31. Dezember 2008

WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH , Poststraße 12 , 72072 Tübingen

	Geschäftsjahr 2008		Vorjahr 2007
	EUR	EUR	EUR
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	2.052.000,00		2.052.000,00
<b>II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag</b>	1.016.543,54		-85.246,51
<b>III. Jahresüberschuss</b>	<u>363.820,38</u>	<b>3.432.363,92</b>	1.101.790,05
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. sonstige Rückstellungen		<b>2.099.106,53</b>	1.773.778,34
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.675,17		1.250.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 9.675,17 / VJ 1.250.000,00)			
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		22.775,30
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 0,00 / VJ 22.775,30)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.892,14		42.380,97
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 93.892,14 / VJ 42.380,97)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>144.087,17</u>	<b>247.654,48</b>	192.476,23
- davon gegenüber Gesellschafter (GJ 100.188,02 / VJ 152.089,07)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 96.934,23 / VJ 192.476,23)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 9.794,95 / VJ 7.904,79)			
<b>Summe P A S S I V A</b>		<b><u>5.779.124,93</u></b>	<b><u>6.349.954,38</u></b>

## A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen der Satzung und des GmbH-Gesetzes beachtet.

Größenabhängige Erleichterungen wurden nur bei der Offenlegung (§ 326 bzw. § 327 HGB) des Jahresabschlusses in Anspruch genommen.

Soweit ein Wahlrecht hinsichtlich einer Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung einerseits oder dem Anhang andererseits besteht, wurde dieses Wahlrecht aus Gründen der Übersichtlichkeit grundsätzlich zu Gunsten der Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung – mit Ausnahme der Angaben nach § 251 HGB - ausgeübt.

### I. Gliederungsgrundsätze / Darstellungstetigkeit

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

Die Posten der Bilanz sind mit denen des Vorjahres vergleichbar.

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind mit denen des Vorjahres vergleichbar, mit der Ausnahme, dass der Aufwand für Fremdarbeitskräfte bisher unter den Personalaufwendungen ausgewiesen wurde. Im Berichtsjahr sind diese Aufwendungen (88,7 TEUR) erstmals in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

### II. Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.



Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

### III. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

#### 1. Sachanlagen

- Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.
- Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.
- Die Abschreibungen wurden beim beweglichen Anlagevermögen teilweise nach der linearen Methode und teilweise nach der degressiven Methode vorgenommen.
- Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 150,00 € wurden sofort abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als 150,00 € bis 1.000,00 € wurden als Sammelposten erfasst und entsprechend der gesetzlichen Vorschrift des § 6 Abs. 2a EStG auf 5 Jahre gewinnmindernd aufgelöst.

#### 2. Vorräte

- Die Vorräte wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Diese setzen sich zusammen aus den direkt zuordenbaren Anschaffungskosten. Des Weiteren wurden für das Projekt Mühlenviertel die Kosten der allgemeinen Verwaltung – hier im Wesentlichen die zurechenbaren Personalkosten – entsprechend § 255 (2) HGB aktiviert. Zinsen wurden entsprechend § 255 (3) HGB eben-

falls aktiviert, soweit sie auf den Zeitraum vor Veräußerung entfallen. Ab dem Berichtsjahr 2007 (Beginn der Veräußerung von Grundstücken) erfolgte keine Aktivierung dieser Kosten.

### 3. Forderungen, Wertpapiere, flüssige Mittel

- Die Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere sowie flüssige Mittel wurden zum Nennbetrag angesetzt.

### 4. Verbindlichkeiten

- Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

### 5. Rückstellungen

- Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Schätzung ermittelt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

## IV. Währungsumrechnung

Im Jahresabschluss sind keine Positionen enthalten, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung gelaute haben.

## B. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagepiegel ersichtlich, ebenso die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurden keine Fremdkapitalzinsen berücksichtigt.

In den Herstellungskosten von Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens (Position unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen) sind von den in 2005 und 2006 aktivierten Fremdkapitalzinsen noch 5.614,37 € enthalten.

Für das Darlehen Nr 6080031615 und die Alternativkreditlinie Nr. 1063149 (Eurokredite) bei der Kreissparkasse Tübingen hat die Universitätsstadt Tübingen die Bürgschaft übernommen. Hierfür wird eine Gebühr in Höhe von 0,4 % jährlich aus der durchschnittlich verbürgten Kreditsumme bezahlt.

Rückstellungen sind nur im Rahmen von § 249 HGB gebildet worden. Die Zusammensetzung der Position „sonstige Rückstellungen“ zum Abschlußtag ergibt sich aus nachfolgendem Entwicklungsschema:

	Stand 01.01. 2008	Verbrauch V (-) Auflösung A (-) Zuführung (+)	Stand 31.12. 2008
	€	€	€
Berufsgenossenschaft	855,00	(V) -682,50 (A) -172,50 +500,00	500,00
Grundsteuer Mühlenviertel	0,00	(v) 0,00 (A) 0,00 +3.000,00	3.000,00
Urlaubsrückstellung	1.940,00	(V) -0,00 (A)-1.940,00 +0,00	0,00
Aufsichtsratsvergütung	6.120,00	0,00 +1.071,00	7.191,00
Jahresabschlußkosten	5.900,00	(V) -5.900,00 (A) -0,00 +5.900,00	5.900,00
Prüfungskosten Abschluß	5.100,00	(V) -5.100,00 (A) -0,00 +5.100,00	5.100,00
Aufwand veräußerte Fläche	1.753.863,34	(v) - 24.316,93 (A) -883,07 + 348.752,19	2.077.415,53
Summe	1.773.778,34	-38.995,00 +364.323,19	2.099.106,53

## C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (1.954.910,92 €) verteilen sich auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche wie folgt:

Wirtschaftsförderung	11.390,84 €
Projektentwicklung	1.943.520,08 €

## D. Sonstige Angaben

Als derivatives Finanzinstrument war ein Zinsbegrenzungsgeschäft („Cap“) eingesetzt. Die Laufzeit war auf den 31.05.2008 begrenzt.

### I. Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

#### (1) Geschäftsführer (bis 31.01.2008)

Familienname	Vorname	ausgeübter Beruf	Vertretungsbefugnis
Wilke	Peter	Geschäftsführer Wirtschaftsförderungsgesellschaft	einzelvertretungsbe- rechtigt

#### (2) Geschäftsführer

Familienname	Vorname	Ausgeübter Beruf	Vertretungsbefugnis
Soehlke	Cord	Projektleiter Stadtsa- nierungsamt	einzelvertretungsbe- rechtigt

#### (3) Geschäftsführer

Familienname	Vorname	Ausgeübter Beruf	Vertretungsbefugnis
Fleischmann	Adam	Leiter Liegenschafts- amt der Stadt Tübin- gen	einzelvertretungsbe- rechtigt

## (4) Geschäftsführer (vom 01.04.2008 bis 21.01.2009)

Familienname	Vorname	Ausgeübter Beruf	Vertretungsbefugnis
Krtsch	Michael	Luftverkehrskaufmann	einzelvertretungsbe- rechtigt

## (5) Geschäftsführer (seit 21.01.2009)

Familienname	Vorname	Ausgeübter Beruf	Vertretungsbefugnis
Kleinmann	Wolfgang	Abteilungsleiter Abteilung Grund- stücksverkehr	Gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem Proku- risten

Für Organmitglieder (Geschäftsführer) i.S. von § 285 Ziffer 9a HGB wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Vergütungen (Arbeitgebergesamtaufwand) von € 68.824,23 gewährt.

## (4) Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus dem Vorsitzenden (zugleich Oberbürgermeister/in der Stadt Tübingen) und weiteren Mitgliedern besteht. Die Anzahl der weiteren Mitglieder entspricht der Anzahl des Planungsausschusses des Gemeinderats und einem durch den Beirat gewählten Mitglied.

Familienname	Vorname	Ausgeübter Beruf
Palmer	Boris	Oberbürgermeister
Latus	Ulrich	Zimmermeister
Bühler	Helmut	Dipl. Volkswirt
Künstle	Karl	Schuhmachermeister
Bruder	Matthias	Architekt
Flehmig	Bertram	Virologe
Gebhart-Pietzsch	Bruno	Kaufmann

Rittberger-Rückert	Irmgard	Apothekerin
Rosemann	Martin	Dipl. Volkswirt
Sütterlin	Kurt	Schulamtsdirektor i.R.
Melchert	Bernd	Betriebsratsvorsitzender
Hamm	Margot	Gärtnerin
Steinhilber	Jürgen	Bauunternehmer
Rutz	Cordula	Studentin
Römpf	Michael	Stukkateurmeister
Vogel	Helga	Krankenschwester

Die Aufsichtsräte haben im Berichtsjahr keine Bezüge ausbezahlt bekommen. Aufgrund des seit November 2002 bestehenden Entschädigungsanspruchs (§ 10 Abs. 4 Satzung) wurde im Berichtsjahr für 2008 eine zusätzliche Rückstellung für Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 1.071 € aufgenommen.

#### (5) Beirat

Die Gesellschaft hat einen 9-köpfigen Beirat. Der Beirat berät die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat in allen den Gegenstand des Unternehmens betreffenden Fragen. Er kann Anregungen geben und Empfehlungen aussprechen.

Die Beiräte haben im Berichtsjahr keine Bezüge erhalten.

## II. Arbeitnehmer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres waren durchschnittlich beschäftigt (ohne Organmitglieder):

	Geschäftsjahr 2008 Anzahl	Vorjahr 2007 Anzahl
Angestellte	1	1
Aushilfen	2	2
Insgesamt	3	3

## E. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsleitung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, das Ergebnis

Gewinnvortrag	€	1.016.543,54
Jahresüberschuss	€	363.820,38

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung an die Gesellschafter	€	
Vortrag auf neue Rechnungen	€	1.380.363,92
Einstellung in die Gewinnrücklagen	€	
Verrechnung mit Verlustvortrag	€	



## F. Anlagespiegel

	AHK historisch	Zugänge Geschäftsjahr	Abgänge Geschäftsjahr	Umbuchungen Geschäftsjahr	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Abschreibungen kumuliert	Buchwert 31.12.2008	Buchwert 01.01.2008	Abschreibungen Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>									
<b>I. Sachanlagen</b>									
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.004,61	3.867,89	964,57	0,00	0,00	28.479,93	8.428,00	9.722,00	4.626,89
<b>Zwischensumme</b>	<b>34.004,61</b>	<b>3.867,89</b>	<b>964,57</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>28.479,93</b>	<b>8.428,00</b>	<b>9.722,00</b>	<b>4.626,89</b>
<b>Endsumme</b>	<b>34.004,61</b>	<b>3.867,89</b>	<b>964,57</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>28.479,93</b>	<b>8.428,00</b>	<b>9.722,00</b>	<b>4.626,89</b>

## G. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

### I. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Am Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

### II. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, die für die Beurteilung der Lage des Unternehmens von Bedeutung sind, bestanden am Abschlussstichtag aus:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Höhe der Verpflichtungen	davon gegen verbundene Unternehmen	Erläuterungen
	€	€	
Mietvertrag Geschäftsräume	950,55	0,00	Monatlich Miete und Nebenkosten
Mietvertrag Kopiergerät	71,40	0,00	Monatlich

## H. Unterzeichnung des Jahresabschlusses

Nachfolgend unterzeichnen wir den vorstehenden Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2008 und der Gewinn und Verlustrechnung vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 sowie dem Anhang für das Geschäftsjahr 2008:

Tübingen, den 31.07.2009

Wolfgang Kleinmann  
(Geschäftsführer)

Adam Fleischmann  
(Geschäftsführer)

Cord Soehlke  
(Geschäftsführer)

## 6 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

51. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 der WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH, Tübingen mit Datum vom 13. August 2009 den nachfolgend wiedergegebenen Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH, Tübingen

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

Reutlingen, den 13. August 2009

RWT REUTLINGER WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

*Braun*  
Dr. Gerhard Braun  
(Wirtschaftsprüfer)



*Klaus Schabel*  
Klaus Schabel  
(Wirtschaftsprüfer)